

CARE-O-SENE

Catalyst Research for Sustainable Kerosene

CARE-O-SENE (Catalyst Research for Sustainable Kerosene) ist ein deutsch-südafrikanisches Forschungsprojekt zur Neu- und Weiterentwicklung von Katalysatoren im Fischer-Tropsch-Prozess (FT). Diese FT-Katalysatoren spielen eine Schlüsselrolle bei der großangelegten Produktion von grünem Kerosin. Mithilfe optimierter Katalysatoren lassen sich nachhaltige Flugzeugtreibstoffe, sogenannte Sustainable Aviation Fuels (SAF), effizienter herstellen.

Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung hat das internationale Konsortium Förderbescheide in Höhe von rund 30 Mio. Euro erhalten. Darüber hinaus ist CARE-O-SENE das erste Projekt der deutschen Nationalen Wasserstoffstrategie, in dem in globaler Zusammenarbeit Lösungen für eine weltweite Herausforderung erarbeitet werden.

Eckdaten des Forschungsprojekts:

- **Bis 2025** will CARE-O-SENE mit einer neuen Katalysatorgeneration die Weichen für eine großangelegte Produktion von grünem Kerosin stellen
- Ziel: **Über 80 Prozent** Prozess-Ausbeute, bei gleichem Ressourceneinsatz deutlich mehr Kraftstoff-Produktion
- **Förderbescheide in Höhe von 30 Mio. Euro** vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Internationale Konsortiumspartner steuern zusätzlich **10 Mio. Euro** bei
- Wichtiger Baustein der **Nationalen Wasserstoffstrategie** der Bundesrepublik Deutschland

Sieben deutsche und südafrikanische Projektpartner bringen ihre Expertise ein:

- [Sasol Ltd.](#) und [Sasol Germany GmbH](#)
- [Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie \(HZB\)](#)
- [Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme \(IKTS\)](#)
- [Karlsruher Institut für Technologie \(KIT\)](#)
- [Universität Kapstadt, Department of Chemical Engineering \(UCT\)](#)
- [INERATEC GmbH](#)

Pressekontakte:

Sasol

Sunna Schulz, Senior Manager Corporate Affairs Eurasia Chemicals
Direct telephone: +49 40 63684-1364; Mobile: +49 152 0835 3881
sunna.schulz@de.sasol.com

Torsten Titze, Manager Integrated Communication Chemicals
Direct telephone: +49 40 63684-1434; Mobile: +49 173 66 800 90
torsten.titze@de.sasol.com

Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie

Dr. Ina Helms, Head of Communication Department
Direct telephone: +49 30 8042-42034
ina.helms@helmholtz-berlin.de

Über Sasol:

Die Sasol Germany GmbH ist Hersteller hochwertiger, chemischer Produkte mit Fertigungsstätten in Brunsbüttel und Marl sowie der Hauptverwaltung in Hamburg. Rund 1.700 Beschäftigte und knapp 60 Auszubildende produzieren innovative, nachhaltige Produkte und entwickeln Lösungen für die weiterverarbeitende Industrie. Das Unternehmen bietet eine breite Produktpalette an, zu der unter anderem Substanzen zur Herstellung von Wasch- und Reinigungsmitteln, Farben und Lacken sowie Kosmetika und pharmazeutischen Produkten gehören. Zudem werden Spezialitäten wie hochreine und ultra-hochreine Tonerden beispielsweise als Katalysatorträger in Katalysatoren für die Automobilindustrie, industrielle Anwendungen und Hochleistungsschleifmittel eingesetzt.

Die Sasol Germany GmbH gehört zur südafrikanischen Sasol-Gruppe, einem integrierten führenden Chemie- und Energieunternehmen, bei dem knapp 28.000 Mitarbeiter*innen in 22 Ländern erstklassige Produkte herstellen und vermarkten. Zum Sasol-Konzern gehören außerdem die Geschäftsbereiche Sasol Chemicals, Sasol Energy und Sasol ecoFT. Der 2021 neu gegründete Bereich Sasol ecoFT nutzt sowohl Sasols geschützte Technologie als auch Know-how und Erfahrung, um nachhaltige Kraftstoffe und Chemikalien aus grünem Wasserstoff und nachhaltigen Kohlenstoffquellen über das Power-to-Liquids-Verfahren (PtL) herzustellen.

Über HZB:

Das Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB) forscht an Lösungen für eine klimaneutrale Gesellschaft. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler entwickeln und optimieren effiziente und kostengünstige Energiematerialien für Solarzellen, Batterien und Katalysatoren. Mit der beschleunigerbasierten Röntgenquelle BESSY II betreibt das HZB hierfür eine Forschungsinfrastruktur, die einzigartige Einblicke in Materialien ermöglicht und operando-Analysen gestattet. Mit zirka 1.200 Mitarbeitenden ist das HZB eines der größten außeruniversitären Forschungszentren in Berlin im Bereich der Energieforschung und Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft. Mehr Informationen: www.helmholtz-berlin.de